

SONNI Neuigkeiten

116. Ausgabe, März 2022

AUSTRIAN LIFE-STYLE

INTERVIEW

Seite 1

AUSTRIAN LIFE-STYLE

Seite 2

- Dirndl-Foto-Look im Aufwind
- Dirndl-Design-Studio daheim

Seite 3

- Zuckersüße Gehirnnahrung
- Test & Work
- Tour de Trance

Seite 4

- Bange Momente für Papa Walter
- Stadtentwicklung geht voran

Seite 5

- Online-Treff
- Gaumenfreude
- Falco-Fans
- Baum fällt

Seite 6

- Sonnenblumiges Rock-Outfit
- Konfliktreich
- Die Näh-Show



Weshalb haben Sie Ihr Volksmusik-Projekt wiederbelebt?

SONNI: Wir haben jetzt die Möglichkeit einen Online-Vertrieb zu nützen und somit ist das die perfekte Gelegenheit, meine Lieder einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Wie wichtig sind für Sie die Foto-Shootings?

SONNI: Sehr wichtig, da ich mit diesen Fotos ein bisschen etwas von der österreichischen Gemütlichkeit transportieren möchte.

Sie haben Ihre Mama als Fotografin ausgewählt?

SONNI: Ja, sie hat viele Talente und hilft mir auch beim Kostüm- und Set-Design. Jedes Detail zählt und ich versuche immer das Bild, das ich in meinem Kopf habe, in die Tat umzusetzen.

Verlassen Sie Ihre Heimatstadt Wien dabei?

SONNI: Bisher war es nicht nötig, aber natürlich wäre eine echte Berglandschaft ein Traum. Der Aufwand einer Reise rechnet sich für mich jedoch nicht wirklich, aber vielleicht kommt das ja noch.

Wie viele Lieder haben Sie schon fertiggestellt?

SONNI: Online abrufbar sind bisher etwa acht Songs, aber in fast fertigem Zustand sind es bestimmt über 20. Die müssen allerdings noch von meinem Produzenten und Ehemann **René Reitz** ausarrangiert und abgemischt werden.

[\(Link zu den bisher erschienenen Liedern\)](#)

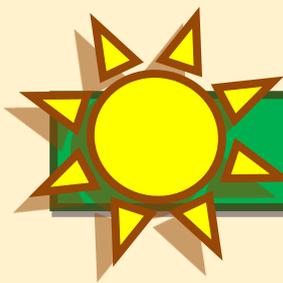
IMPRESSUM

Herausgeber:
Sonja Hubmann

Anschrift:
Musikverlag Wolf R. Reitz
Grünentorgasse 24
A-1090 Wien

Email:
sonja_hubmann@hotmail.com

www.sonni.tv



DIRNDL-FOTO-LOOK IM AUFWIND

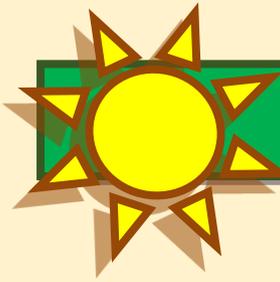


Lächeln. Diesmal shooteten **Mama Marianne** und **SONNI** die Fotos zu den Liedern „[Steirerbluat is koa Himbeersaft](#)“ sowie „[A resche Musi](#)“. Dabei überließen die beiden nichts dem Zufall und planten Kostüme und Szenerie bis ins kleinste Detail. Selbst die Trompete spielende Bergziege „**Romeo**“ durfte diesmal nicht fehlen. „*Wir fotografieren aber immer nur ein Sujet pro Termin*“, gibt **SONNI** bekannt. Verständlich, da der Aufwand doch ziemlich groß ist, wenn man kein großes Team hat. **Mama Marianne** unterstützt ihre Tochter gerne: „*Wir haben es bei den Aufnahmen immer sehr lustig, aber wir nehmen kleine Hoppalas während der Foto-Session immer mit Humor*“, lacht sie.

DIRNDL-DESIGN-STUDIO DAHEIM



Zugenäht. Ihren sonntäglichen Besuch bei ihren Eltern verbindet **SONNI** gerne mit einer kreativen Tätigkeit. Gemeinsam mit **Mama Marianne** designed sie neue Kostüme für die nächsten Foto-Shootings. Dabei kommen der Neo-Designerin **SONNI** die vielen Humana-Second-Hand-Filialen gelegen, in denen es immer wieder tolle Schnäppchen gibt, die ihr die Basis für neue Outfits liefern. „*Das spart unglaublich viel Zeit und Geld*“, meint die Künstlerin erleichtert. Somit kann sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen und sich um das „Up-Styling“ der Kleidungsstücke kümmern. Tatkräftige Unterstützung erhält sie von **Mama Marianne**, der die Schneiderei im Blut liegt.



ZUCKERSÜSSE GEHIRNNAHRUNG



Kompliziert. Warum sich **SONNI** das Leben mit dem Erlernen fremder Sprachen so erschwert, weiß sie wohl selbst nicht, aber sie bezeichnet ihre täglichen Lesestunden als „stimulierende Meditation“, da sie ihr Gehirn ständig mit neuen Vokabeln trainiert, gleichzeitig aber die relaxte Atmosphäre eines Kaffeehauses genießen kann. Egal, ob es die Innenstadt-Konditorei „Oberlaa“ oder ihr Stammplatz im McCafé ist, im Vordergrund stehen immer die jeweiligen Lektüren. In diesem Monat handelte es sich um ein italienisches Jugendbuch, einen spanischen Detektiv-Krimi, sowie ein russisches Wortschatzbuch mit vielen Beispielsätzen. Für **SONNI** ist immer der Weg das Ziel.

TEST & WORK

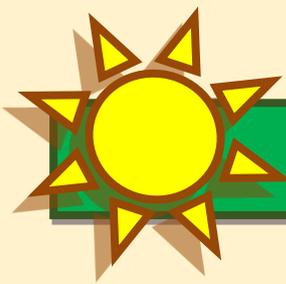
TOUR DE TRANCE



Negativ. Da in den Räumlichkeiten der Kleinen Zeitung immer noch ein negativer PCR-Test erforderlich ist, bleibt **SONNI** bei einem lokalen Arbeitseinsatz nichts anderes übrig, als sich einem PCR-Test zu unterziehen. „*Stört mich nicht wirklich, obwohl es einen spontanen Besuch im Büro nicht ermöglicht*“, bedauert die Teilzeit-Angestellte, ehe sie sich wieder ihrer Haupt-Tätigkeit als Schreibkraft widmet.



Ausdauernd. Obwohl **SONNI** unbedingt ein Standfahrrad haben wollte, dieses mühsam nach Hause geschleppt und zusammengebaut hatte, lässt es ihr ausgefüllter Tagesplan nicht immer zu, in die Pedale zu treten. „*Ich benütze es aber dennoch und strample mich gerne ein bisschen in Trance*“, meint die körperbewusste Blondine und lebt nach dem Grundsatz „*stetes Training stählt den Körper*“ oder so ähnlich.



BANGE MOMENTE FÜR PAPA WALTER

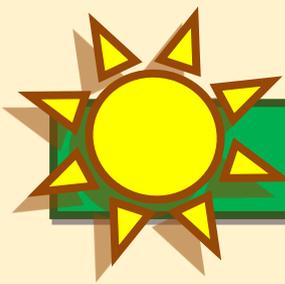


Beunruhigend. Am 12. Februar schockte **Papa Walter** alle mit seinem schmerzenden, etwas geschwollenen Bein. Ursprünglich vermutete Mama **Marianne** einen Krampf, **SONNI** tippte auf eine Venenthrombose und auch der Rest der Familie rätselte über die Ursache. Bruder **Horst** zögerte jedoch nicht lange und führte **SONNI** und **Papa Walter** ins Lainzer Spital. „Ich musste als Begleitperson nur einen Antigen-Test machen, dann hieß es einfach nur warten“, erzählt **SONNI**, die ihrem Vater in den etwa drei Stunden Gesellschaft leistete. An diesem Tag gab es nur wenige Patienten, aber auch wenig Personal. Diagnose: Venenschwäche. Lösung: Stützstrümpfe. Fazit: Entwarnung.

STADTENTWICKLUNG GEHT VORAN



Veränderung. Bei ihren täglichen Spaziergängen fällt der umtriebigen Wienerin **SONNI** immer wieder auf, dass sich das Stadtbild stetig wandelt. Es wird an allen Ecken und Enden gebaut, renoviert und restauriert. „Wien wandelt sich in eine sehr positive Richtung“, stellt **SONNI** fest und freut sich über die „grüne Revolution“, neue Fußgängerzonen und verkehrsberuhigte Zonen. Auch den Bau der U5 sowie die Erweiterung der U2 findet sie vorteilhaft und gibt zu bedenken: „Die Bevölkerung Wiens wächst. Eine gute Infrastruktur ist daher wichtig.“ Auf ihrer Suche nach einem sonnigen Plätzchen wandert sie gerne vom Donaukanal durch die Innenstadt in den Stadtpark.



ONLINE-TREFF



Passioniert. Obwohl das [Sprachcafé der Station Wien](#) mittlerweile auch wieder in Präsenz stattfindet, bevorzugt **SONNI** die bequemere Online-Version. Jeden Mittwoch helfen nette Native-Speaker wie **Julia** und **Elena** ihren zahlreichen Schützlingen, zu denen auch **SONNI** zählt. Eine friedlich-fröhliche Sprach-Familie!

GAUMENFREUDE



Genussvoll. Nach einem Spaziergang durch den windgeplagten Stadtpark, lud **SONNI** ihren lieben Ehemann **René**, der nach einer etwas missglückten Lid-Operation nicht so wirklich zufrieden ist, ins Restaurant Sternzeichen in die Landstraßer Mall ein. Die vorzüglichen Speisen versöhnten **René** aber sofort wieder.

FALCO-FANS

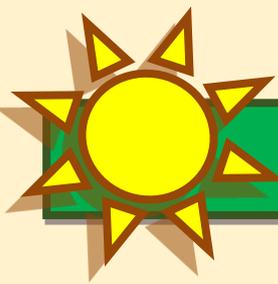


Gehrt. Am 19.2. hatten **SONNI** und **René** die Ehre, die Falco-Fans **Alexandra** und **Klaus** in Wien begrüßen zu dürfen. Nachdem die beiden eines der begehrten Falco-Bilder gekauft hatten, ging es noch ins Falco-Café, um ein bisschen in alten Erinnerungen zu schwelgen. **René Reitz**, Falco's erster Produzent, erzählte dabei über die gemeinsame Zeit mit dem Ausnahme-Künstler.

BAUM FÄLLT



Abgebrochen. Dass der Klimawandel keine wilde Mähr ist, sondern tatsächlich stattfindet, konnte **SONNI** in ihrem Hinterhof feststellen. Die zunehmend stärker werdenden Stürme ließen einen ehemals strammen Ast wie ein Streichholz knicken. „*Es wird Zeit, dass wir uns um unseren Planeten kümmern*“, mahnt die Naturverbundene mit einiger Besorgnis.

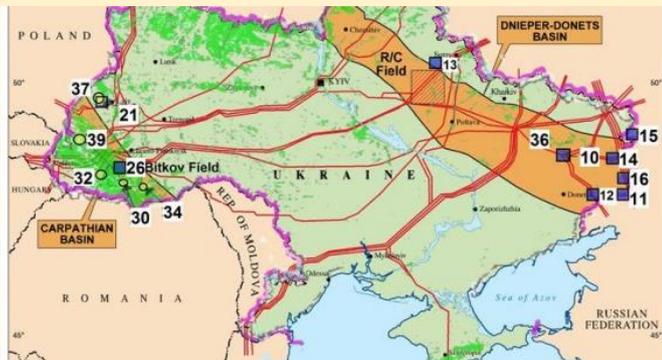


SONNENBLUMIGES ROCK-OUTFIT



Fetzig. Der rockigen Musik angepasst gestaltete **SONNI** gemeinsam mit **Mama Marianne** dieses „upgecycelte“ Dirndl, was bedeutet, dass das Basis-Outfit zwar vorhanden war, aber noch kräftig überarbeitet werden musste, um für das Foto-Shooting, das die beiden am 26.02. im eigenen Garten durchgeführt hatten, tauglich zu sein. Auch das Foto-Set wurde liebevoll mit Sonnenblumen dekoriert. **SONNI** gab noch zu bedenken: „Das Wetter spielt leider nicht immer mit, aber diesmal hatten wir Glück, denn am Horizont zeigten sich schon düstere Wolken.“ **Mama Marianne** findet jedenfalls Spaß an den gemeinsamen Aktivitäten und drückt auch schon fleißig auf den Auslöser. Das Ergebnis dieser Foto-Session wird demnächst zu sehen sein und natürlich steht dem Upload des Songs „Der Kloostertaler“ dann auch nichts mehr im Wege. ([Alle bisherigen Fotos hier](#))

KONFLIKTREICH



Geopolitik. Die beunruhigende Entwicklung in der Ukraine, die in enger Verbindung mit der NATO-Osterweiterung, sowie dem Hunger der Großmächte nach wertvollen Bodenschätzen steht, haben **SONNI** dazu veranlasst, sich von Facebook für noch unbestimmte Zeit zurückzuziehen. Mit einem Schwarzbild drückt die Pazifistin ihre Hoffnung auf Weltfrieden aus.

DIE NÄH-SHOW



Spanisch. Gar nicht „spanisch“ kommt **SONNI** die alljährliche Wettbewerbs-Show namens „Maestros de la costura“ im spanischen TV vor. Die Konkurrenten müssen sich dabei diversen Näh- und Design-Herausforderungen stellen. Für **SONNI**, die ja selbst am Entwerfen ihrer Dirndl-Outfits ist, kommt diese Sendung genau richtig, nur leider sehr spät am Abend.